

QUELLE, VERFASSER UND TEXT DES ALTENGLISCHEN GEDICHTES „CHRISTI HÖLLENFAHRT“.

Das gedicht 'die Höllenfahrt Christi' wird überliefert durch den Codex Exoniensis. Es ist zuerst gedruckt worden von Thorpe in dessen ausgabe dieser handschrift (1842) und zum zweiten male von Grein im ersten bande seiner Bibliothek der angelsächsischen Poesie (1857).

Im jahre 1885 erschien eine Leipziger dissertation von James Hampton Kirkland, 'A Study of the Anglo-Saxon Poem the Harrowing of Hell', in der unser gedicht genauer untersucht wird. Das was Kirkland über die quellenfrage vorbringt, halte ich in der hauptsache für richtig. Dagegen irrt er nach meiner überzeugung entschieden, wenn er Cynewulf für den verfasser ansieht; und einen weiteren mangel der arbeit Kirklands erblicke ich darin, dass er für den text des gedichtes, den Thorpe einfach nach der handschrift gibt, und den Grein zwar an vielen stellen berichtigt und ergänzt, doch bei weitem nicht immer in annehmbarer weise ändert, ganz und gar nichts gethan hat. Aus diesen mängeln der abhandlung Kirklands entnehme ich den anlass, hier eine neue genauere betrachtung der 'Höllenfahrt Christi' anzustellen.

1. Die quelle.

Unser gedicht zerfällt in zwei teile. Der erste von vers 1 bis 23 reichend, erzählt von der aufsuchung des grabes Christi durch die frommen frauen am morgen des dritten tages nach des herren tod. Als quelle für diese verse hat man wohl den bericht anzusehen, den die vier evangelisten über dieses eräugnis geben, und zwar kommen folgende stellen in betracht: Matthaeus 27, 64—66; 28, 1. 2, Marcus 15, 47; 16, 1—7. 9,